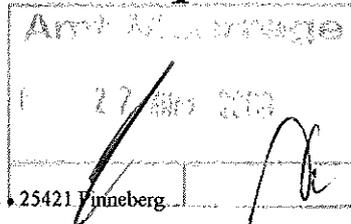


Förderverein Hospiz Pinneberg e.V.



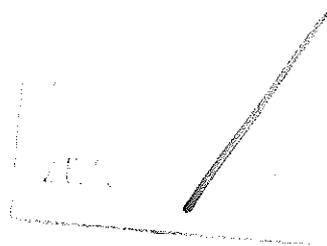
Förderverein Hospiz Pinneberg e.V. • Voßbarg 42 • 25421 Pinneberg

25421 Pinneberg, 20.03.2009

Gemeinde Appen
Der Bürgermeister
z. Hd. Frau Klemm
Gärtnerstr. 8

Voßbarg 42
Tel.: 04101- 66454
Fax: 04101 – 852061
prof.nolte@t-online.de

25482 Appen



Mitgliedschaft der Gemeinde Appen

Sehr geehrte Frau Klemm,

haben Sie besten Dank für Ihre Anfrage vom 11. März 2009, die ich gerne beantworten möchte.

Zunächst möchte ich Ihnen einen kurzen Jahresbericht 2008 des Fördervereins Hospiz Pinneberg e. V. übersenden, der dem Bericht über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 beigefügt ist. Aus diesem Bericht geht hervor, dass die bisher beim Förderverein Hospiz Pinneberg e. V. eingegangenen Spenden und Mitgliedsbeiträge in erster Linie für die Einrichtung des Neubaus des Johannis Hospizes auf dem Gelände des Klinikums Elmshorn verwandt werden sollen.

Diese Entscheidung ist inzwischen umso dringlicher, als die Baugenehmigung des Neubaus vor kurzem erteilt worden ist. Der Umzug in das neue Haus soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Die Bevölkerung des Kreises Pinneberg kann sich nach Auffassung des Fördervereins Hospiz Pinneberg e. V. glücklich schätzen, dass die Regio Kliniken nicht nur das ehemalige Fontiva Hospiz übernommen haben, sondern aus eigenen Mitteln den Entschluss zu einem angemessenen Hospizneubau getroffen haben.

Die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung ist allen Beteiligten und insbesondere den entsprechenden Patienten und ihren Angehörigen uneingeschränkt klar. Das derzeit noch im Klinikum Elmshorn arbeitende Johannis Hospiz ist häufig voll ausgelastet, die Arbeit des hauptamtlichen pflegerischen und ehrenamtlichen Personals wird allgemein sehr geschätzt.

Selbstverständlich stellt die stationäre Hospizarbeit nur eine Säule des erforderlichen Hospizdienstes dar. Die andere und weitaus größere ist der ambulante Hospizdienst. Insofern begrüßt unser Verein auch die finanzielle Unterstützung dieses Dienstes durch die Gemeinde Appen. Die Hospizarbeit muss von beiden Säulen getragen werden.

Sparkasse Südholstein:
BLZ: 230 510 30 – Konto-Nr.: 150 371 20
VR Bank Pinneberg e.G. :
BLZ: 221 914 05 – Konto-Nr.: 110 700

Vorstand:
Prof. Dr. med. Hartmut Nolte (Vorsitzender)
Rosa Witt (stellvertretende Vorsitzende)
Christian Graf von Hochberg (Schatzmeister)

Als der Förderverein Hospiz Pinneberg e. V. gegründet wurde, gab es bereits ambulante Hospizdienste im Kreis Pinneberg. Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, die Gründung eines stationären Hospizes für die Bevölkerung des Kreises Pinneberg zu fördern und finanziell zu unterstützen. Es gilt jetzt, die begrenzten Mittel für den notwendigen Neubau des Johannis Hospizes zu ergänzen. Dazu hat sich auch die Schleswig-Holsteinische Genossenschaft des Johanniterordens entschlossen.

Auch nach der Errichtung des Neubaus und der durch Mittel des Johanniterordens, des Fördervereins Hospiz Pinneberg e. V. und von Sponsoren finanzierten Einrichtung bedarf das Hospiz aufgrund der bestehenden Gesetzze fortlaufender Unterstützung.

Die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen sehen vor, dass das für ein Hospiz errechnete Jahresbudget mit einem Anteil von 10% durch Spenden aufzubringen ist. Dabei bezieht sich der von den Krankenkassen genehmigte Tagespflegesatz lediglich auf eine 80%ige Auslastung der Hospizbetten, so dass bei voller Belegung durch das dafür notwendige Personal und die zwangsläufig sich ergebenden Sachkosten ein weiteres Defizit entsteht. Pro Hospizbett und Jahr ist mit einem durch Spenden auszugleichenden Defizit von 10.000 € bis 12.000 € zu rechnen.

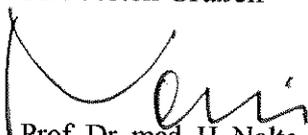
Das mit der Einrichtung des Johannis Hospizes in Elmshorn keine Überkapazitäten geschaffen werden, mögen Sie aus der beigelegten Zusammenstellung der Hospizdienste in Schleswig-Holstein ersehen. Wenn das für die Bevölkerung des Kreises Pinneberg unverzichtbare Johannis Hospiz in Elmshorn erhalten bleiben soll, bedarf es fortlaufender materieller Unterstützung. Dazu gehört unter anderem auch die ehrenamtliche Mitarbeit, die wir durch Schulungen unterstützen. Wir fördern ferner Veranstaltungen für und im Hospiz.

Wir sind daher, sehr geehrte Frau Klemm, dankbar, dass neben der Stadt Pinneberg einige Gemeinden des Kreises Pinneberg durch ihre Mitgliedschaft im Förderverein Hospiz Pinneberg e. V. den stationären Hospizdienst für ihre Bevölkerung unterstützen. Über den willkommenen geringen Mitgliedsbeitrag hinaus sehen wir darin aber insbesondere eine ideelle Unterstützung, die den Bemühungen des Fördervereins Hospiz Pinneberg e. V. entgegen kommt und insbesondere die aufopferungsvolle Arbeit des Hospizpersonals würdigt.

Ich wäre daher namens des Fördervereins Hospiz Pinneberg e. V. sehr dankbar, wenn sich die zuständigen Gremien ihrer Gemeinde zu einer fortgesetzten Mitgliedschaft entschließen würden.

Es ist für mich selbstverständlich, dass ich den Gremien zu weiteren Fragen und Informationen zur Verfügung stehe, wenn dies erwünscht ist.

Mit besten Grüßen


Prof. Dr. med. H. Nolte
(Vorsitzender)

Förderverein Hospiz Pinneberg e.V.

Jahresbericht 2008

Auf der Mitgliederversammlung am 8. Februar 2008 konnte von der Pflegedienstleitung des Johannis-Hospizes, das zurzeit noch im Regio Klinikum Elmshorn untergebracht ist, über sehr erfolgreiche Arbeit des aus 14 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen bestehenden Teams berichtet werden. Das Team setzt sich überwiegend aus examinierten Krankenschwestern zusammen, von denen 3 über eine Palliativ-Care-Ausbildung verfügen.

Im Laufe des Jahres wurden vom Träger des Johannis-Hospizes einige Realisierungsmöglichkeiten der baulichen Unterbringung geprüft, die schließlich ergaben, dass ein eigenständiges Gebäude auf dem Gelände des Elmshorner Klinikums erstellt werden soll. Ein entsprechender Bauantrag ist inzwischen bei der Stadt Elmshorn eingereicht worden.

Der Förderverein Hospiz Pinneberg e. V. geht davon aus, dass die bisher bei ihm eingegangenen Spenden und Mitgliedsbeiträge in erster Linie für die Einrichtung des Neubaus des Hospizes verwandt werden sollen. Hierüber wird zu gegebener Zeit entschieden werden.

Auch in 2008 haben wieder zwei große Benefizveranstaltungen stattgefunden, die auf große öffentliche Resonanz gestoßen sind. Dabei handelte es sich um die Jubiläums-Ausstellung anlässlich des 70. Geburtstages von Jürgen Friedburg, die in der Drostei von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen eröffnet worden ist und einen hohen Reingewinn erbracht hat.

Sparkasse Südholstein:
BLZ: 230 510 30 – Konto-Nr.: 150 371 20
VR Bank Pinneberg e.G. :
BLZ: 221 914 05 – Konto-Nr.: 110 700

Vorstand:
Prof. Dr. med. Hartmut Nolte (Vorsitzender)
Rosa Witt (stellvertretende Vorsitzende)
Christian Graf von Hochberg (Schatzmeister)

Die zweite Benefizveranstaltung war ein Konzert in memoriam des großen vor 10 Jahren verstorbenen russischen Komponisten Alfred Schnittke, das von der Hamburger Camerata unter der Leitung des berühmten Pianisten und Dirigenten Ralf Gothóni veranstaltet und unter anderem auch von der Witwe Schnittkes besucht worden ist.

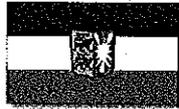
Mitglieder des Vorstandes des Fördervereins Hospiz Pinneberg e. V. beteiligen sich regelmäßig an Beratungen im Beirat des Johannis-Hospizes oder mit der Hospizleitung. Die Zusammenarbeit ist stets harmonisch und konstruktiv.

Prof. Dr. med. H. Nolte

(Vorsitzender)

Anteil der hospizlichen Begleitung und Palliative-Care-Versorgung an der Anzahl Verstorbener 2008

Schleswig-Holstein:



Anzahl Verstorbener:	29.934
Anzahl ambulanter, ehrenamtlicher Hospizdienste:	43
Anzahl stationärer Hospize:	5
Anzahl Palliativstationen:	5
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	3,3%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	1,9%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	1,5%
Begleitung im stationären Hospiz:	1,9%
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	3,6%
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst zu Hause:	1.002
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Pflegeheim:	559
Begleitung durch ambulanten, ehrenamtlichen Hospizdienst im Krankenhaus:	456
Begleitung im stationären Hospiz:	582
Begleitung auf Palliativstation (Palliative-Care-Versorgung):	1.068
Anteil Verstorbener ohne hospizliche Begleitung oder Palliative-Care-Versorgung:	87,8%

Impressum: